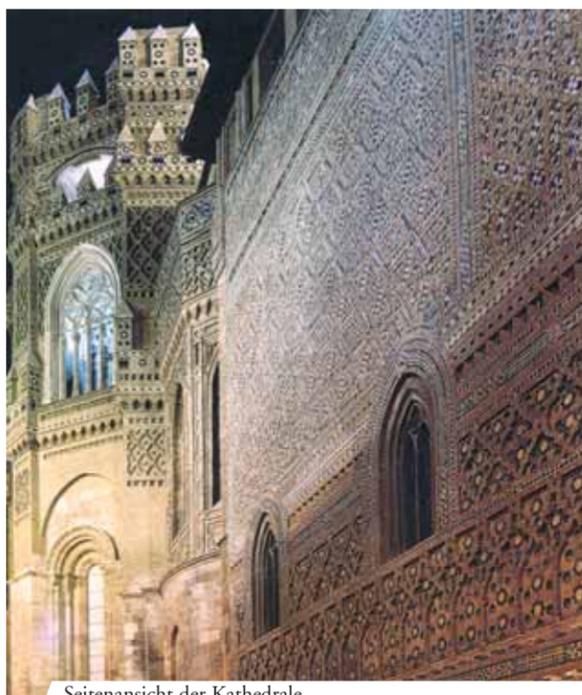




Bei dem Saragossa wunder handelt es sich um eine Erscheinung des Christuskindes in einer gestohlenen, geweihten Hostie, die eine Frau für einen magischen Liebestrunk missbrauchen wollte. Im Stadtarchiv von Saragossa findet man noch heute die antiken Dokumente, welche detailliert das Wunder beschreiben. In der Kathedrale von Saragossa befindet sich ein Gemälde, welches das Geschehnis darstellt und daneben eine genaue Schilderung des Ereignisses.



Kathedrale von Saragossa



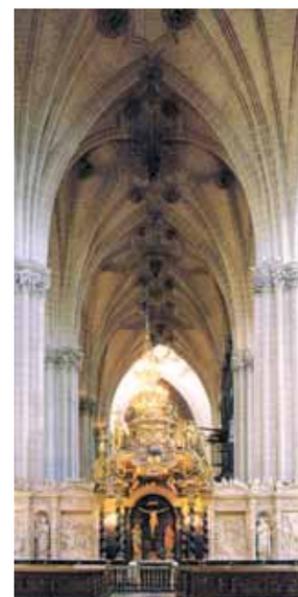
Seitenansicht der Kathedrale



Antikes Gemälde, welches das Wunder darstellt, Santo Dominguito del Val-Kapelle, Kathedrale des SEO, ein Gedenkstein beschreibt das Geschehnis



Hauptaltar



Cristo Santo Kapelle



Trascoro der SEO

Dieses Wunder begab sich zur Zeit des Bischofs von Saragossa, Don Alonso Arhuello, im Jahre 1427. Don Dormer, der Domherr, verfasste einen Bericht des Geschehnisses: "Eine Ehefrau ging zu einem Mohren, der sich Zauberer nannte, da sie den gewaltvollen Charakter ihres Mannes ändern wollte. Dieser forderte für seine Magie eine geweihte Hostie. Die abergläubische Frau wohnte einer Messe bei, beichtete und kommunizierte sich, danach nahm sie mit teuflischer Schläue die Oblate aus dem Mund und tat diese in ein kleines Kästchen, welches sie sofort dem Magier brachte. Als die beiden Missetäter das Kästchen öffneten, fanden sie zu ihrem Schrecken, anstatt der Hostie einen kleinen, von Lichtstrahlen umgebenen Knaben. Da befahl der Zauberer dem Weib, in ihrem Hause das Kästlein mit seinem wertvollen Inhalt

zu verbrennen und ihm die Asche zu bringen. Die skrupellose Frau tat, wie ihr befohlen war, doch verwundert sah sie, dass, obgleich das Kästchen verkohlt war, die Jesuskindfigur jedoch unversehrt geblieben war. Erschrocken lief sie mit ihrer Entdeckung erneut zum Magier.

Dieser, nachdem er die Schilderung des Geschehnisses von der Frau gehört hatte, erschrak ebenfalls und bekam schreckliche Angst vor dem Zorn des Himmels. So gingen die Beiden zur Kathedrale, um den Frevel zu beichten und dem Bischof die Missetat zu gestehen. Nachdem der Bischof mehrere Theologen um Rat gefragt hatte, um das Ereignis zu deuten, beschloss man, das Jesuskind in feierlicher Prozession vom Haus der Frau in die Kathedrale zu tragen. Die

gesamte Stadt nahm an diesem Umzug teil und groß war die Rührung das wundervolle Kind sehen zu können. In der Kathedrale angelangt, stellte man das Wunder auf den Altar, um dem gesamten Volk die Möglichkeit zu geben es anzubeten. Am nächsten Tag, während der Messe am San Valerio Altar, geschah das nächste Wunder, anstatt des Kindes erschien wieder die Hostie, welche vom Priester genossen wurde. Dank dieser Wunder wuchs die Verehrung des Allerheiligsten Sakramentes im Volk von Saragossa". Dies ist die Schilderung der damaligen Ereignisse und das Dokument wird in den Stadtarchiven verwahrt.